

Providentia

Richtungsweisendes Wochenende beim Club

Das für die Überschrift dieses Artikels gewählte lateinische Nomen fasst wohl am besten zusammen, was dieses Wochenende an Neuigkeiten und Nachdenkenswertem gebracht hat. Hier also die Beobachtungen des Autors...

Providentia = Fürsorge

Große Freude herrschte bei unserer Jugend, als die für die Bezirksmeisterschaften ab sofort gültigen Qualifikationslisten online waren.

Alle Kitzinger Nachwuchsspieler, die bei der KM dabei waren, dürfen mit und – wollen es auch.

Um die Rasselbande aber optimal zu bändigen und zu betreuen, schickt der Verein mit Roland und Ralph zwei erfahrene Spieler und Aufsichtspersonen mit nach Hobbach. Dies ist auch notwendig, weil mit der gestiegenen Teilnehmerzahl auch die Anzahl der Schiedsrichtereinsätze steigen dürfte und dann eine Person kaum Aufsichts- und Schiedsrichterpflichten gleichzeitig bedienen kann.

Providentia = Vorsicht

Gestern fand ein vorgezogener Spieltag in der Bezirksliga Ost statt.

Die Mannen um Klaus Volkamer führen in Bestbesetzung nach Begreinfeld und kamen leider ohne Punkte zurück. Gegen den Tabellenletzten ist die Niederlage schmerzlich, kommen doch jetzt nur noch klar DWZ-stärkere Teams.

Was bedeutet das aber nun? Soll die Dritte in der Liga bestehen, müssen mindestens noch drei Punkte her. Das geht aber nur, wenn eine zu starke Schwächung der Mannschaft durch die vorderen Teams vermieden wird. Das ist definitiv möglich, weil die Spielerdecke dieses Jahr nahezu optimal ist. Gleichwohl erfordert es mannschafts-übergreifende Disziplin dergestalt, dass die Reihen in den vorderen Teams geschlossen bleiben und das Fernbleiben von Ligaspielen für den Einzelnen nur eine wohlüberlegte Ausnahme sein sollte. Die hinteren Teams geben natürlich die Besten ab, ganz einfach weil die erfreuliche Entwicklung unserer Jugend das mittlerweile zulässt.

Providentia = Vorsorge

Für unsere zwei Trainer-Azubis Roland und Ralph ging nach 120 Stunden die Kursphase der Ausbildung zum ÜL-C am Sonntag Nachmittag zu Ende.

Der Stoffumfang der Ausbildung ist gewaltig. Neben (natürlich) fachlicher Kompetenzerlangung müssten die beiden jetzt viel mehr über Pädagogik, Spielpsychologie und Didaktik wissen, als wie zuvor. Außerdem waren optimale Vereinsführung, rechtliche Aspekte des JSG, strategische und taktische Gefahrenbeseitigung und Vermeidung im Verein wichtige Themen. Sogar eine Einführung in die Selbstverteidigung durften die beiden im Rahmen des MiBi-Moduls erleben. Eine Übungslehrprobe schloss das Kursprogramm.

Nun steht noch die schriftliche Prüfung und eine echte Lehrprobe am 11. Januar an.

Roland behandelt darin das Großthema Fesselung für Fortgeschrittene und Ralph das Laskermanöver.

Die zu erwartenden ÜL-C Lizenzen sind für die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit des Vereins wertvolle und wohl unverzichtbare Mit-Voraussetzungen.

Zum Abschluss ein kleines Schmankerl aus einer der Endspiellehrstunden.

Schwarz am Zug schlägt natürlich den Springer auf d6.

Weiß gewinnt dennoch, aber wie....?

Viel Spaß!

